

FoPraNet-BW-Gremium hat sich konstituiert

Im September 2023 fand die erste Sitzung des FoPraNet-BW-Gremiums statt. Das aus Vertreter*innen der teilnehmenden Forschungspraxen und Forschungspraxen^{PLUS} sowie aus Vertreter*innen der allgemeinmedizinischen Einrichtungen der Universitätsklinik und der Hochschule Reutlingen bestehende Organ unterstützt den Netzaufbau und erarbeitet ein Nachhaltigkeitskonzept zur Sicherstellung und Verstärkung der Forschungsinfrastruktur.

In diesem Gremium sollen auch gemeinsam versorgungsrelevante Projekte entwickelt werden.

Das FoPraNet-BW-Gremium ist somit zentrales Bindeglied zwischen hausärztlichen Praxen und Universitätsklinik, um die Forschung „aus der Praxis, für die Praxis“ weiter zu entwickeln.

In seiner 3. Sitzung im Frühsommer 2024 richtet sich der Themenschwerpunkt auf die wichtige Rolle der Forschungsassistent*innen in Forschungsprojekten.



Teilhabe an Forschung durch Bürger*innenbeirat

Seit Ende 2023 können alle Interessierten im Bürger*innenbeirat des Instituts für Allgemeinmedizin in Freiburg versorgungs- und forschungsrelevante Themen mit dem Institutsteam diskutieren. Hier können sie auf Bedürfnisse aufmerksam machen, Einblicke in die Forschungstätigkeiten gewinnen und Einfluss auf die Forschung in der Hausarztpraxis ausüben.

Der Bürger*innenbeirat agiert selbstbestimmt und trifft sich etwa zwei- bis viermal pro Jahr. Verfolgen Sie den Bürger*innenbeirat [hier](#).

1. Runder Tisch für Forschungsassistent*innen am 13.03.2024

Auf reges Interesse stieß der erste Runde Tisch für Forschungsassistent*innen in FoPraNet-BW. Der Verband medizinischer Fachberufe e.V., Mitglied im Expertenbeirat von FoPraNet-BW, war durch die 1. Vorsitzende des Landesverbandes Süd, Jutta Napiwotzky, vertreten.

Mit den Projekt-/ Studienassistentinnen der allgemeinmedizinischen Universitätsstandorte wurden die Bedarfe bei der Umsetzung von Forschung im hausärztlichen Praxisalltag diskutiert. Da sich diese nur durch die aktive Unterstützung der Forschungsassistent*innen realisieren lässt, muss die Forschungstätigkeit für die MFAs attraktiv und praktisch umsetzbar gestaltet werden. Nur so lassen sich nachhaltige Forschungsstrukturen in den Praxen aufbauen und aufrechterhalten.

Obwohl die Forschungstätigkeiten als Mehrarbeit neben den anderen Tätigkeiten in der Praxis zu erledigen sind, gab es von den Teilnehmerinnen vorwiegend positive Rückmeldungen. Der medizinische Kompetenzerwerb sowie die persönlichere Beziehung zu den Patient*innen und eine neu gestaltete Beziehung auf Augenhöhe zu den ärztlichen Mitarbeitenden waren dabei wesentliche Punkte. Erfreulich waren ebenso die positiven und konstruktiven Rückmeldungen bzgl. der neu entwickelten IT-Infrastruktur und des Supports durch das Reutlinger Team sowie die schnelle, persönliche Erreichbarkeit an den Standorten. Die gemeinsam gewonnenen Ergebnisse werden in die Weiterentwicklung von FoPraNet-BW und die Initiative Deutscher Forschungspraxennetze DESAM-ForNet einfließen.

Dem Wunsch nach einem weiteren „Runden Tisch für Forschungsassistent*innen“ kommen wir sehr gerne nach und werden den Termin rechtzeitig bekanntgeben.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

DIREKT AUS DEN PROJEKTEN

Erfolgreich Beendigung der Beobachtungsstudie zu Polymyalgia rheumatica (BEBOP PMR)

Die erste der drei retrospektiven Beobachtungsstudien im FoPraNet-BW ist beendet. Unter Studienleitung des Institutes für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung in Tübingen wurden über drei Monate Daten zu Polymyalgia rheumatica in den Forschungspraxen und Forschungspraxen^{PLUS} erhoben. Insgesamt haben rd. 170 Patient*innen einer Teilnahme zugestimmt und konnten in die Studie eingeschlossen werden. Durch die Auswertung dieser Daten sollen versorgungsrelevante Ergebnisse zu Polymyalgia rheumatica gewonnen werden.

An dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön an die Patient*innen sowie die hausärztlichen Forschungspraxen und Forschungspraxen^{PLUS} für die Unterstützung unserer Studie.

Kennen Sie bereits das FoPraNet-BW-Forum?

Möchten Sie sich mit anderen Forschungspraxen, den Universitätsklinika oder der Hochschule Reutlingen zu speziellen Projektfragen, der Umsetzung der Studien oder zu selbst gewählten Themen direkt austauschen, so loggen Sie sich über die Webseite von FoPraNet-BW im [Forum](#) ein.

Um das Forum als Forschungspraxis oder Forschungspraxis^{PLUS} nutzen zu können, haben Sie bereits eine Mail mit Anleitung zum Login erhalten.

Falls Sie noch keine Mail erhalten haben sollten oder andere Rückfragen haben, wenden Sie sich gerne an Ihren betreuenden Standort.

Februar 2024: Start der Beobachtungsstudie zu Depression (BEBOP Depression)

Unter Studienleitung des Institutes für Allgemeinmedizin am Universitätsklinikum Freiburg startete im Februar 2024 die Beobachtungsstudie zur Depression. Im Rahmen der Studie erproben wir ebenfalls die Machbarkeit der IT-Forschungsinfrastruktur, gewinnen versorgungsrelevante Daten der hausärztlichen Versorgung der Depression und werten diese aus. Mit der Studie möchten wir die hausärztliche Versorgung der Depression darstellen und Ansatzpunkte für zukünftige Studien schaffen. Folgestudien könnten aufbauend auf den gewonnenen Einsichten Unterstützungsmöglichkeiten für die Therapie der Depression in der Hausarztpraxis prüfen. Nach Abschluss der Datenerhebung am 29.04.2024 werten die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen in Freiburg die erhaltenen Daten aus und diskutieren die Ergebnisse mit den Praxen des FoPraNet-BW im Sommer 2024.

Ankündigung: Start der Beobachtungsstudie zu Herzinsuffizienz im Mai 2024

Der Start der Beobachtungsstudie zur Herzinsuffizienz unter Studienleitung der Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung am Universitätsklinikum Heidelberg ist für den 06.05.2024 geplant.

Die vorbereitenden Initiierungsveranstaltungen finden am **Mittwoch, 17.04.2024 (15:00-17:00 Uhr) bzw. am Freitag, 19.04.2024 (15:00-17:00 Uhr) statt**. Sollte Ihnen eine Teilnahme an einem dieser Termine nicht möglich sein, so müssen Sie bitte vor der Studienteilnahme die Aufzeichnung der Veranstaltung anschauen. Den Link stellen wir Ihnen im Nachgang an die Veranstaltung zur Verfügung.

Termine & Veranstaltungen

- 11. & 12.04.2024 in Frankfurt (Main): Bürger*innenkonferenz und Forschungssymposium „zu Gast beim Forschungspraxennetz SaxoForN“. Weitere Informationen und Anmeldung: [hier](#)
- 12.06.2024 (16:00 Uhr) Netzwerktreffen der Forschungspraxen/Forschungspraxen^{PLUS} (Standort Ulm/ Online)
- 19.06.2024 Netzwerktreffen der Forschungspraxen/ Forschungspraxen^{PLUS} (Standort Heidelberg/ Präsenz)
- 13.07.2024 Tag der Allgemeinmedizin (Standort Freiburg Präsenz)
- 13.07.2024 (14:00 Uhr) Netzwerktreffen der Forschungspraxen/Forschungspraxen^{PLUS} (Standort Freiburg/ Hybrid)

Sie können jederzeit auch an einem Netzwerktreffen eines anderen Standortes teilnehmen.

IMPRESSUM

FoPraNet-BW Newsletter – April 2024

Herausgeber: Institut für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung, Universitätsklinikum Tübingen, Osianderstr. 5, 72076 Tübingen
Redaktion: Lorena Braun; Andreas Polanc; Elke Feil / E-Mail: forschungspraxen@med.uni-tuebingen.de / www.forschungspraxennetz-bw.de

Forschungssymposium der Initiative DESAM-ForNet zum Thema "Nachwuchsförderung durch allgemein- medizinische Forschung"

Düsseldorf/ HAFO.NRW - *Wie kann Nachwuchsförderung von Medizinischen Fachangestellten (MFA), Ärzt*innen in Weiterbildung (ÄiW) und Studierenden durch Forschung in der hausärztlichen Praxis nachhaltig gestaltet werden?* Dieser Frage widmeten sich Teilnehmende aus Praxis, Wissenschaft und Politik am 23.-24.11.2023 auf Einladung des Forschungspraxennetzes Nordrhein-Westfalen (HAFO.NRW).

„Die Zeit, in der Forschung fast ausschließlich ein Thema der Universitätskliniken war, ist vorbei. Immer mehr Kolleginnen und Kollegen sehen die Bedeutung für eine gelingende Primärversorgung“, betonte Prof. Jutta Bleidorn (Jena, RESPoNSE). Olaf Tkotsch (Leiter des Bereichs Weiterbildung bei der Ärztekammer Nordrhein) sprach sich dafür aus, dass Ärztekammern Forschung als Weiterbildungszeit anerkennen. Auch Medizinstudierende erschließen z.B. im Rahmen ihrer Promotionsarbeit hausärztliche Forschungspraxen als Ort des wissenschaftlichen Arbeitens und der zukünftigen beruflichen Perspektive.

Beim Forschungssymposium stand vor allem das Praxisteam im Fokus. Die unverzichtbare Rolle der MFA hoben Sabine Weißbach (Bochum, HAFO.NRW) sowie Hannelore König (Präsidentin Verband medizinische Fachberufe e.V.) hervor. Wenn interessierte MFA zukünftig die Möglichkeit erhalten, durch Weiterqualifizierung eine tragende Rolle in der hausärztlichen Forschung zu erhalten, stärkt dies zudem die Bindung an den Arbeitsplatz Hausarztpraxis. Dass die hausärztlichen Praxen sich aktuell massiven Herausforderungen ausgesetzt sehen, wurde beim Symposium deutlich.



Fotos: Bärbel Möllmann

Doch gerade ein Gesundheitssystem im Umbruch braucht Forschung, um informierte Entscheidungen im Interesse der Bürger*innen treffen zu können - nicht nur in Bezug auf medizinische Interventionen, sondern auch auf Behandlungs- und Versorgungsprozesse. Wissenschaft und Forschung sind die dafür erforderlichen Werkzeuge.



Weitere Informationen zum Symposium: [hier](#)

Umfrage zu Patient*innen mit Migräne in der Hausarztpraxis Institut für Allgemeinmedizin am Universitätsklinikum Essen (HAFO.NRW)

Dieses Forschungsprojekt eröffnet ein neues Thema der Versorgungsforschung. Ansporn ist die unklare Alltagsrelevanz von Migräne in der Hausarztpraxis sowie der langwierige Zugang zu manchen wirksamen Therapieformen. Ihre diesbezüglichen Erfahrungen sind wichtig. Ihre Teilnahme an der anonymen Befragung dauert ca. 5 Minuten. [Zum Umfragelink geht es hier.](#)

Als Anerkennung Ihres zeitlichen Aufwandes spendet die Studienleitung für jeden ausgefüllten Fragebogen einen Betrag von 5€ an Ärzte ohne Grenzen (für bis zu 400 Bögen).